

«Meine Mutter bestrafte mich mit Peitschenhieben»

ST. GALLEN Fast die Hälfte aller Schweizer Kinder erlebt physische oder psychische Gewalt in der Erziehung. So auch Jairo.

Jairo (26) wuchs mit seinem jüngeren Bruder bei seiner alleinerziehenden Mutter und Grossmutter im Kanton St. Gallen auf. «Ich bin heute zum ersten Mal wieder hier vor unserem alten Haus.» Mutter und Grossmutter misshandelten die Buben bereits im Kindesalter: Beschimpfungen, Schläge, Peitschenhiebe, Gabelstiche in die Hand oder im Pool unter Wasser gedrückt zu werden, waren alltägliche Strafen.

«In diesen Momenten hat man Todesangst. Aber als Kind weiss man nicht, dass das nicht normal ist.» Weder Schule, Nachbarn noch Bekannte wurden auf die Vorfälle aufmerksam – im Gegenteil: «Ich wurde für mein verwahrlostes Aussehen und meine Verhaltensauffälligkeiten gehänselt. Schnell wurde ich als «Problemkind» abgestempelt.»

Jairo vertraute sich nie je-



mandem an: «Meine Mutter hat uns manipuliert und uns gedroht, nichts zu sagen. Sonst würden wir in ein Kinderheim kommen. Trotz allem liebte ich sie und wollte sie schützen. Ich

habe lange den Fehler bei mir gesucht.»

Irgendwann wurde Jairo selbst gewalttätig. «Ich kannte nichts anderes. Es ist ein Teufelskreis, aus dem man nicht rauskommt.» Als Teenager erhielt Jairo Hilfe: Ein Lehrer kontaktierte die Kesb, die ihm aus der Familie half. Die Misshandlungen hatten jedoch fatale Folgen für Jairos Gesundheit. «Irgendwann konnte ich mich halbseitig nicht mehr bewegen. Ich war gelähmt. Die Diagnose: posttraumatische Belastungsstörung.»

Heute hat Jairo keinen Kontakt mehr zur Mutter. Doch die Folgen seiner Kindheit begleiten ihn. Dank einer Therapie könne er nun damit umgehen, sagt er. Mittlerweile ist Jairo selbst Vater und geht seiner Leidenschaft als Hochzeitsfotograf nach: «Ich kann mir nicht vorstellen, meinem Kind jemals wehzutun.» **SIMONA RITTER/ CELIA NOGLER/NOAH KNÜSEL**

Kinderrechte in der Schweiz

BERN Laut Kinderschutz Schweiz erlebt fast die Hälfte der Kinder Gewalt in der Erziehung. Anders als in vielen anderen europäischen Staaten sind Körperstrafen in der Schweiz nicht verboten. Das ändert sich bald: Mitte-Nationalrätin Christine Bulliard-Marbach fordert, dass ein Recht auf gewaltfreie Erziehung im Zivilgesetzbuch verankert wird. Der Vorstoss wurde 2022 vom Parlament angenommen. Der Bundesrat muss ein Gesetz ausarbeiten. **SRI/NK**



Hier geht es direkt zum Video mit Jairo.